abtheilung mit 9 Betten, ein Badezimmer I. Classe, zwei Zimmer für Cursisten (Clausur-Zimmer), ein Zimmer für Protokollanten, d. h. Candidaten der Medicin, die bei der Poliklinik das Protokoll führen, die Bibliothek und ein Zimmer für Privatkranke untergebracht. Die beiden Flügel nehmen einerseits die Männer-, andererseits die Frauenabtheilung auf. Im Sockelgeschoss, dessen Fussboden nur wenig in die Erde gesenkt wurde, ist eine Abtheilung für Syphilis und Krätze vorgesehen.

Das Erdgeschoss hat Seitengänge erhalten, während das Obergeschoss zweiseitig beleuchtete Säle aufweist. Im Verein mit den oben erwähnten einstöckigen Saalbauten sind also drei verschiedene Krankenhausformen in dieser Anstalt vertreten. An den westlichen Giebeln der Flügelbauten wurden offene Hallen zum Tagesaufenthalt Genesender bei günstiger Witterung später angebaut.

482. Innere Klinik zu Marburg.

Eine der besteingerichteten inneren Kliniken ist die 1885 nach Plänen *Meydenbauer*'s vollendete innere Klinik zu Marburg. Fig. 367 u. 368 [343]) geben die Grundrisse des Erd- und I. Obergeschosses wieder.

Das mit zwei Flügelbauten versehene Hauptgebäude besitzt ausser

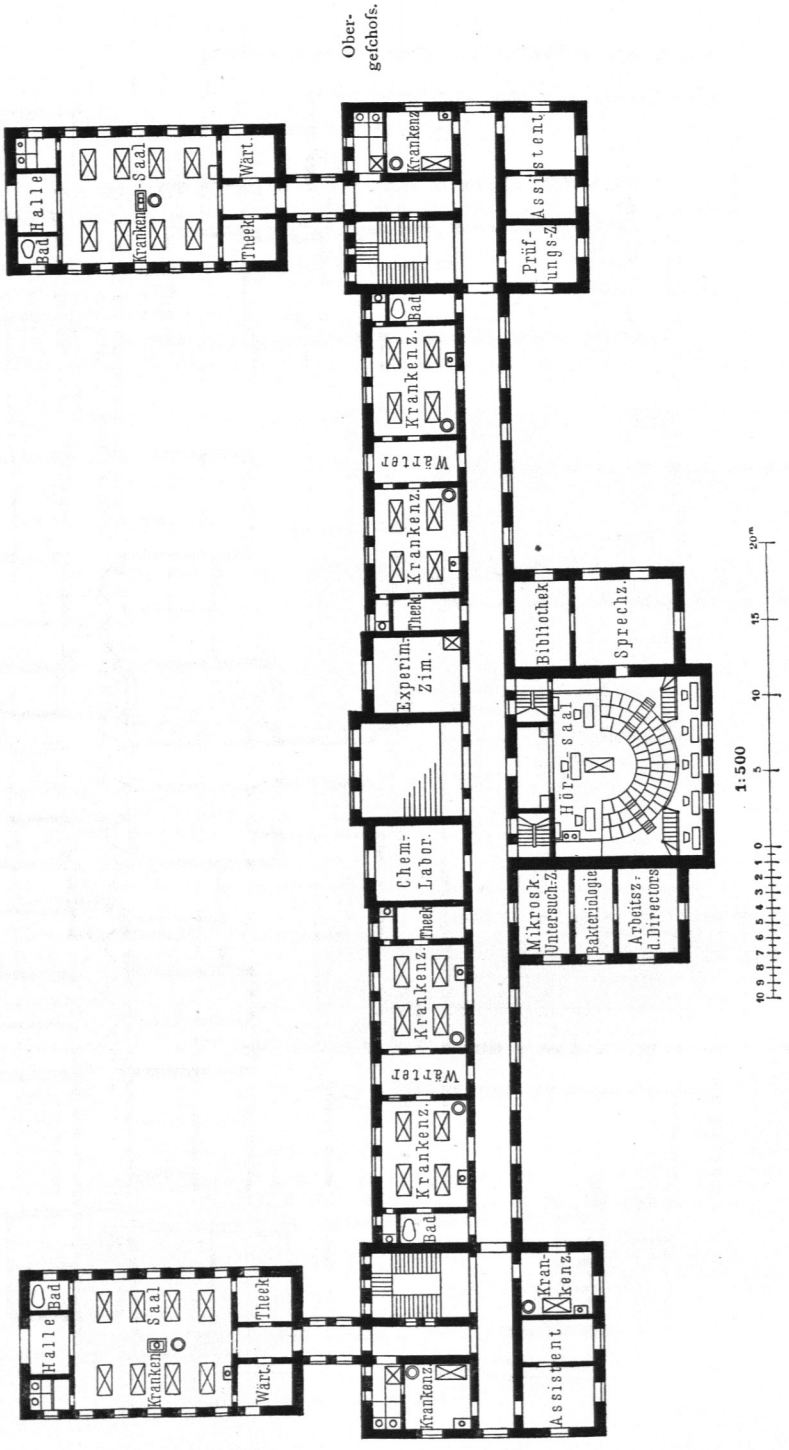
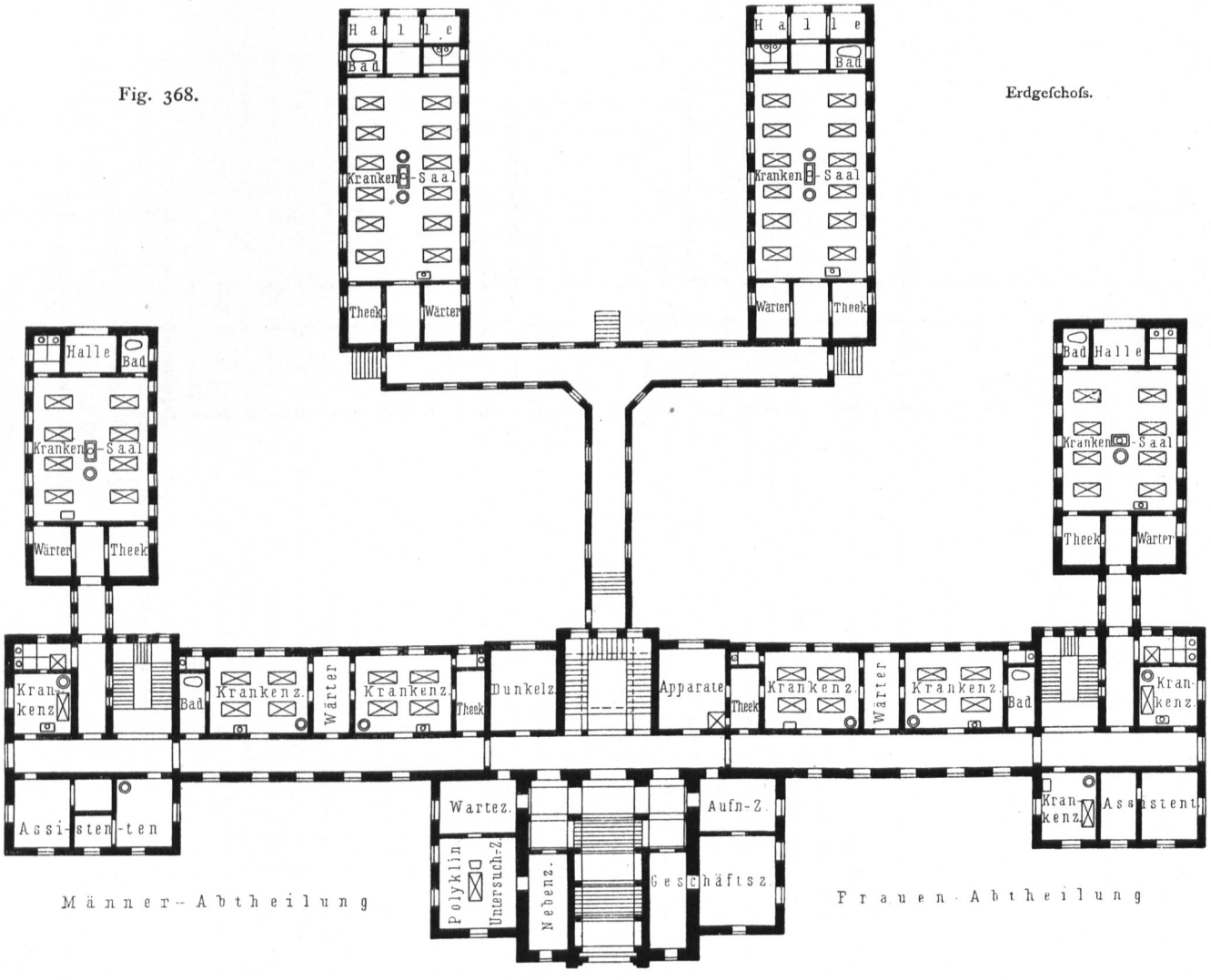


Fig. 367.

343) Nach freundlichen Mittheilungen des Herrn Bauinspectors *Wentzel* in Marburg.

Fig. 368.

Erdgeschoſs.



Innere Klinik der Universität zu Marburg[343]).

Arch.: *Meydenbauer.*